

Burgdorf, 02.12.2025

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **25.11.2025** in der DRK-Kindertagesstätte Aue Süd, Ostlandring 10, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-JuF/027

|                            |           |                          |           |
|----------------------------|-----------|--------------------------|-----------|
| Beginn öffentlicher Teil:  | 17:00 Uhr | Ende öffentlicher Teil:  | 18:46 Uhr |
| Beginn vertraulicher Teil: | Uhr       | Ende vertraulicher Teil: | Uhr       |

---

### **ANWESENHEIT:**

#### **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

#### **stellv. Vorsitzender**

Wortmann, Thomas

#### **Mitglied/Mitglieder**

Neitzel, Beate  
Voß, Gabriele

- ab TOP 4 -

#### **Vertreter/innen der Jugendverbände**

Gundlach, Jan  
Scher, Olaf

#### **Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände / Träger der freien Jugendhilfe**

Probst, Dörte  
Warnecke, Sarah

- ab TOP 4 -

#### **Beratende/s Mitglied/er**

Kugel, Michael  
Gohla, Horst  
von Tiling, Klaus  
Paul, Annika  
Wieker, Ursula  
Engelen, Christoph  
Schwabedissen, Samira  
Timm, Burkhard

#### **stellv. Mitglied/Mitglieder**

Peisker, Niklas  
Wendt, Jörgen

Vertretung für Frau Birgit Meinig  
Vertretung für Frau Claudia Baumgarten

#### **Verwaltung**

Ehmcke-Schaaf, Cindy  
Ludwig, Maike  
Pollehn, Armin  
Szramka, Monika  
Walter, Saskia

## **Gäste:**

Görne, Michel

Thormann, Silke

Freimann, Daniel

Leitung Kindertagesstätte

Aue-Süd

Bereichsleitung DRK

Stadtkindertagesstätteneltern-  
beiratsvorsitzender

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 28.08.2025
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze  
Vorlage: BV 2024 0867/4
- 4.1. Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze  
Vorlage: BV 2024 0867/5
5. Bericht der Verfahrenslotsin
6. Finanzierung des "FuN-Programms" - Vorlage wird zurückgezogen  
Vorlage: BV 2025 1171
7. Zuschüsse für Jugendgruppen  
Vorlage: BV 2025 1138
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
- 8.1. Anfrage – Kita-Plätze im Fokus: Praktische Umsetzung und Evaluation des Punktesystems  
Vorlage: F 2025 1051
- 8.2. Beschilderung Bolzplatz im Rapsfeld Schillerslage – Anfrage der FDP-Fraktion  
Vorlage: F 2025 1166
9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

10. Besichtigung der KiTa Aue-Süd und Aussprache  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

./.

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter\*innen der Verwaltung sowie Herrn Görne als Einrichtungs- und Frau Thormann als Bereichsleitung. Herzlich begrüßt werden die neuen beratenden Ausschussmitglieder Frau Schwabedissen und Herr Timm. Herr Freimann wurde als Stadtkindertagesstättenelternbeiratsvorsitzender im Amt bestätigt und wird ebenfalls herzlich begrüßt. Seine Stellvertreterin, Frau Englich, kann heute nicht anwesend sein.

Entschuldigt haben sich Frau Börges und Frau Lilienthal. Frau Warnecke wird sich ein wenig verspäten. Frau Meinig wird von Herrn Peisker vertreten. Herr Wendt vertritt Frau Baumgarten.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**Frau Szramka** regt eine Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Besichtigung der Kindertagesstätte und Aussprache“ an.

Die Tagesordnung wird unter Einbeziehung der angezeigten Ergänzung einstimmig genehmigt.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 28.08.2025**

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 28.08.2025 wird **einstimmig** genehmigt.

### 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Herr Engelen** berichtet, dass die Soziale Gruppe „Die Wölfe“ personell voll besetzt sei. In einer der nächsten Sitzungen könne die Besichtigung der neu bezogenen Räumlichkeiten durch den Ausschuss erfolgen. Ebenfalls seien die Teams „Familienservicebüro“ und „Frühe Hilfen“ vor Ort zu finden.

b) Das Team „Allgemeiner Sozialer Dienst“ im Rathaus V sei personell wieder gut aufgestellt.

c) **Herr Gohla** teilt mit, dass inzwischen ein Vor-Ort-Gespräch mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommune“ stattgefunden habe. Es sei nun eine Steuerungsgruppe mit verschiedenen Akteur\*innen der Verwaltung besetzt worden, die daran arbeite, den Aktionsplan zu erstellen. Ein großer Dank gehe an Herrn Vasterling, der die Betreuung des Projekts hervorragend umgesetzt habe.

### 4. **Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze** **Vorlage: BV 2024 0867/4**

---

s. TOP 4.1

#### 4.1. **Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze** **Vorlage: BV 2024 0867/5**

---

**Frau Gersemann** führt in das Thema ein.

**Herr Kugel** erläutert, dass die Ausgangslage eine Unterversorgung mit Kita- und Krippenplätzen gewesen sei, was auch die Bedarfsplanung eindeutig gezeigt habe. Der Vorstoß zum Bau einer neuen Kita in Otze sei zum damaligen Zeitpunkt aus dem Ortsrat Otze gekommen. Man sei in der glücklichen Lage gewesen, dass sich umgehend ein Investor und ein Betreiber gefunden haben. Die zunächst fehlerhafte Beschlussvorlage zum Bau einer viergruppigen Einrichtung sei auf eine dreigruppige Einrichtung korrigiert worden. Der Bedarf für eine Krippen- und zwei Kindergartengruppen sei gegeben. Selbst bei Auskömmlichkeit bezogen auf die Platzzahl sei Handlungsbedarf vorhanden, um den Anforderungen an Inklusion gerecht zu werden und eine weitere Erhöhung der Qualität zu erreichen. Die Standards der teilweise 50 Jahre alten Einrichtungsbauten seien veraltet und würden heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Dies betreffe zum einen Räumlichkeiten für Fachkräfte. Zum anderen erfolge eine Betreuung der Kinder heute nicht mehr im Halbtagsbetrieb. Mit 25 Kindern pro Gruppe und deren stetig steigenden Bedarfen leide die Qualität, so dass eine Verkleinerung der Gruppengröße unausweichlich sei. Die Fachverwaltung sei irritiert vom Votum des Ortsrats Otze am 13.11.2025, da alle geforderten Änderungen wie Kletterbaum, Geschossigkeit und das Einfügen ins

Ortsbild nachgearbeitet und aufgenommen worden seien. Die Fachverwaltung bitte nun um Zustimmung zum neu formulierten Beschlussvorschlag.

**Frau Ehmcke-Schaaf** ergänzt, dass die Situation vor Ort in den Kitas bedenklich sei. Um den heutigen Ansprüchen von Kindern gerecht zu werden, müsse die Verkleinerung von Gruppen erfolgen. Dem Votum des Ortsrates folgend entferne man sich stark vom Konzept der „Kinderfreundlichen Kommune“.

**Herr Wortmann** kritisiert den zunehmenden Verkehr für den Ortsteil Otze. Sogenannte „Elterntaxis“ seien auch für eine weitere Kita unausweichlich zu erwarten. Hinzu käme der defizitäre Haushalt, der eine weitere Kita mit hohen Kosten sowie nicht minder hohen Ausgaben für den laufenden Betrieb nicht vertrage.

**Frau Probst** erkundigt sich, welche Gruppengrößen für die Zukunft angedacht seien.

**Herr Kugel** bekräftigt, dass die Kosten im Rahmen des Haushalts selbstverständlich im Fokus seien. Es handele sich bei den Plätzen in den Einrichtungen um einen Rechtsanspruch der Eltern. Dies bedeutet, dass eine Pflicht für die Stadt bestehe, Plätze zu schaffen, um die Auskömmlichkeit zu sichern. Das Land helfe mittels Zuschüssen, den laufenden Betrieb finanziell in Grenzen zu halten. Derzeit liege die Zahl der unversorgten Kinder noch immer bei rund 100 Plätzen. Diese Kinder warteten auf einen Platz. Eine weitere Einrichtung würde für die Gesamtzahl keine Überversorgung bedeuten. Es müssten auch hier qualitativ bessere Bedingungen geschaffen werden. Hinsichtlich der Verkehrszunahme sei das eingeholte Gutachten sogar noch von einer viergruppigen Einrichtung ausgegangen. Dennoch sei die Belastung für den Verkehr im Rahmen. Elterntaxis habe man in jeder Kita auszuhalten. In der vorhandenen Einrichtung seien zusätzlich Kinder aus anderen Ortsteilen, weil sie im Einzugsbereich der dortigen Grundschule lägen.

**Frau Neitzel** beanstandet den zunehmenden Verkehr, da er eine Belastung für die Umwelt darstelle. Die Geburtenzahlen seien fallend. Ein aktueller Bedarfsplan liege nicht vor. Die entstehenden Kosten belasteten den Haushalt der kommenden Jahre. Das Votum des Ortsrates Otze müsse respektiert und in seinem Sinne gehandelt werden.

**Herr Kugel** betont, dass die Bedarfsplanung nachgewiesen habe, dass Plätze fehlten. Der neue Bedarfsplan sei gerade in Arbeit, da dieser nur alle 2 Jahre aufgelegt würde. Die Geburtenrate sei konstant und erfreulicherweise in Burgdorf recht hoch. Der Bedarf sei somit gegeben. Burgdorf schreibe sich auf die „Fahnen“, das Zusammenwirken von Familie und Beruf zu unterstützen. Zudem hätten kleinere Einrichtungen signalisiert, den Betrieb in Burgdorf aufgeben zu wollen. In langjährigen Einrichtungen mit älteren Gebäuden müssten Gruppen reduziert oder zeitweise ganz herausgenommen werden, um an der Qualität zu arbeiten. Elterntaxis werde es immer geben, da die Eltern die Kinder aus Praktikabilitätsgründen auf dem Weg zur und von der Arbeit absetzten. Eine Verpflichtung, Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bringen, werde es nicht geben. Hier könne nur an die Vernunft der Eltern appelliert werden. Das Votum des Ortsrates Otze werde selbstverständlich gewürdigt, aber der Ausschuss müsse eine demokratische Meinung abbilden.

**Herr Wortmann** moniert, dass Otze nicht den Bedarf von kleineren Einrichtungen, die zu schließen beabsichtigten, auffangen könne. Eine Verkleinerung von Gruppen könne nicht erfolgen, wenn der Bedarf wachse oder noch nicht befriedigt werden könne. Es müsse dann bei den größeren Gruppen verbleiben.

**Frau Ludwig** in ihrer Eigenschaft als Fachberatung macht darauf aufmerksam, dass die Förderbedarfe bei Kindern seit einiger Zeit stetig stiegen. Auf Dauer sei es unausweichlich, dass an der Qualität der Kinderbetreuung gearbeitet werden müsse. Viele „I-Kinder“ seien auf der Warteliste. Es müsse perspektivisch daran gearbeitet werden, eine Versorgung aller Kinder gewährleisten zu können.

**Herr Pollehn** macht deutlich, dass die derzeitige Situation sehr schwierig und belastend sei. Die Anlieger\*innen der potentiellen Kita und der Ortsrat hätten sich nach reiflicher Überlegung gegen die Errichtung entschieden. Dabei wurden zwar die Forderungen des Ortsrates erfüllt, jedoch sei keine Einvernehmlichkeit gelungen. Es seien hier die Interessen vieler Menschen zu berücksichtigen. Die Zufriedenheit der Anwohner\*innen des Kapellenwegs sei nicht gegeben. Als Bürgermeister setze er sich mit großer Tatkraft für die Kinder mit Förderbedarf ein. Dieser Aspekt sei aber abzukoppeln von der beabsichtigten Maßnahme in Otze. Die Situation sei für ihn und die Verwaltung nicht einfach.

**Herr Wendt** plädiert für den Bau der zusätzlichen Kita in Otze. Es fehlten aktuell 100 Plätze. Die Eltern dieser Kinder könnten nicht arbeiten gehen.

**Herr Peisker** unterstützt diese Worte. Es sei zwar in der Anfangsphase nicht alles „rund gelaufen“, aber der Bedarf sei definitiv gegeben. Der Bau der weiteren Kita sei kein Luxus, sondern eine notwendige Investition. Der Investor habe eine „Engelsgeduld“ bewiesen und könne die Maßnahme schnell umsetzen.

**Herr Kugel** betont zum wiederholten Male, dass 100 Kinder auf entsprechende Plätze warteten. Auch perspektivisch seien die Plätze notwendig, um für mehr Qualität zu sorgen. Es handele sich nicht um Überkapazitäten.

**Frau Ehmcke-Schaaf** berichtet, dass die Kita Südstern aus „allen Nähten platze“. Der in die Jahre gekommene bauliche Bestand müsse ertüchtigt werden, damit er dem heutigen Standard entspreche. Zeitgemäße Lösungen müssten her, um den Sanierungsstau zu beseitigen. Die Stadt müsse Platzkapazitäten schaffen. Zudem liege Otze mit der Grundschule im Einzugsgebiet von umliegenden Ortschaften.

**Frau Wieker** erinnert an das zugrundeliegende Punktesystem, nach dem die Plätze verteilt würden. Jedes unversorgte Kind – gerade auch Kinder mit Migrationshintergrund – habe im weiteren Lebensverlauf Probleme, da die sprachliche Vorbildung fehle. Der Vorstoß der Stadt sei richtig und müsse unterstützt werden.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. Bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ergeht mit 6 Ja-Stimmen folgender **mehrheitlicher** empfehlender

#### **Beschluss:**

**1) Es wird der Betrieb einer dreigruppigen Kindertagesstätte (nach aktuellem Planungsstand eine Krippengruppe und zwei Kindergartengruppen) im Ortsteil Otze beschlossen. Die Kindertagesstätte wird in die aktuelle Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege aufgenommen.**

**2) Das anliegende Raumprogramm für die Kindertagesstätte wird bewilligt.**

**3) Der anliegende Planungsentwurf wird zur Kenntnis genommen; geringfügige Anpassungen der Grundrisse und Ansichten im Genehmigungsverfahren sind möglich.**

**4) Die Stadt Burgdorf übernimmt die erforderlichen Kosten einer angemessenen Erstausrüstung.**

**5) Der Bürgermeister wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge für die Umsetzung des Projektes zu schließen.**

**6) Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der kommunalaufsichtsrechtlichen Genehmigung, der planungsrechtlichen Zulässigkeit und der abschließenden Erteilung der Baugenehmigung.**

## **5. Bericht der Verfahrenslotsin**

---

**Frau Gersemann** stellt die Verfahrenslotsin, Frau Walter, vor.

**Frau Walter** erläutert ihren Aufgabenbereich und stellt ihre Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

**Herr Engelen** betont, dass Frau Walter ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehme.

Schulbegleitungen entwickelten sich zu einer sehr teuren Maßnahme. Der momentan teuerste Anbieter verlange 95 € pro Fachleistungsstunde, was ein Volumen von rund 9.500 € im Monat ausmache. Da es keine Auswahl an Anbietern gebe, sei das Jugendamt auf diese angewiesen und müsse sich die angebotenen Preise gefallen lassen.

**Herr Wortmann** erkundigt sich nach der Qualifikation der eingesetzten Kräfte.

**Herr Engelen** erläutert, dass sowohl hochqualifizierte Fachkräfte für besondere Bedarfe eingesetzt werden als auch Personen mit anderem beruflichen Kontext, die eine entsprechende Zusatzqualifikation erwerben müssten.

## **6. Finanzierung des "FuN-Programms" - Vorlage wird zurückgezogen Vorlage: BV 2025 1171**

---

./.

## **7. Zuschüsse für Jugendgruppen Vorlage: BV 2025 1138**

---

**Herr Gohla** erläutert die Vorlage. Die entsprechenden Projekte seien mit der Jugendpflege abgestimmt.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

Die nachfolgenden Jugendvereine und Verbände in der Burgdorfer Jugendarbeit erhalten die in der Spalte „Zuschuss“ aufgeführten Beträge:

| Jugendgruppe  | Maßnahme   | Kosten der Maßnahme | Zuschuss   | Haushalt |
|---|--|---------------------|------------|----------|
| Nabu  | Anschaffung von fünf Bat-Detektoren zum Hören von Fledermäuse                                  | 750,00 €            | 340,00 €   | Erg HH   |
| Musikschule Ostkreis<br>Jugendsambagruppe<br>Boom Bloco | Verschönerung des Jugendraumes   | 1.120,00 €          | 500,00 €   | Erg HH   |
| Jugendrotkreuz<br>Burgdorf                              | Anschaffung von Einsatzjacken  | 1.248,00 €          | 560,00 €   | Erg HH   |
| Heesslerer SV Abt.<br>Fußball F & G Jugend              | Anschaffung von T-Shirts   | 1.250,00 €          | 560,00 €   | Fin HH   |
| Landeskirchliche<br>Gemeinschaft                        | Anschaffung von Lego-Grundbausteinen und einem Stereo Receiver                                 | 304,00 €            | 150,00 €   | Erg HH   |
| TSV Burgdorf Handball der weibliche B-Jugend            | Anschaffung von Trainings-Trikots  | 479,00 €            | 230,00 €   | Erg HH   |
| Fanfarencorps Wikinger                                  | Unterhaltung Vereinsheim & Instrumentenversicherung  | 4.320,00 €          | 950,00 €   | Erg HH   |
| Fanfarencorps Wikinger                                  | Anschaffung von Instrumenten   | 3.100,00 €          | 350,00 €   | Fin HH   |
| SSV-Schillerslage                                       | Anschaffung von Wasserspielzeug und Tennisbällen für den Bereich Koordination und Multitasking | 74,00 €             | 36,00 €    | Erg HH   |
| DLRG-Jugend Burgdorf                                    | Anschaffung von zwei Zelten mit Zubehör  | 8.692,00 €          | 1.100,00 € | Fin HH   |
| DLRG-Jugend Burgdorf                                    | Teamkleidung   | 429,00 €            | 195,00 €   | Erg HH   |
| Sportfischerei-Verein Burgdorf                          | Anschaffung von einem Pavillon   | 600,00 €            | 270,00 €   | Erg HH   |
| Pfadfinder Stamm Auenland                               | Giga-Jurten-Dach   | 2.093,00 €          | 450,00 €   | Fin HH   |
| Frauen- und Mütterzentrum                               | Anschaffung von einem Schminkkoffer mit Zubehör, Glitzer-                                      | 754,00 €            | 350,00 €   | Erg HH   |

|  |  |            |          |        |
|--|--|------------|----------|--------|
|  | Tattoo-Set und Anschaffung von T-Shirts  |            |          |        |
| TSV Burgdorf Abt. Fußball JSG Aue-Kicker | Anschaffung eines Laptops mit Software, eines Bildschirms mit Wandhalterung sowie eines Druckers | 1.376,00 € | 615,00 € | Erg HH |

## 8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

---

./.

### 8.1. Anfrage – Kita-Plätze im Fokus: Praktische Umsetzung und Evaluation des Punktesystems Vorlage: F 2025 1051

---

-vertagt-

### 8.2. Beschilderung Bolzplatz im Rapsfeld Schillerslage – Anfrage der FDP-Fraktion Vorlage: F 2025 1166

---

-vertagt-

## 9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

---

./.

## 10. Besichtigung der KiTa Aue-Süd und Aussprache

---

./.

## **Einwohnerfragestunde**

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin